

Kronenkreuz für Horst Faber

EHRUNG Zum 75. Geburtstag besondere Auszeichnung erhalten / Über 40 Jahre Engagement

LANGGÖNS (ikr). Über ein ganz besonderes Geschenk freute sich der Langgönsener Horst Faber an seinem 75. Geburtstag: Als höchstes Zeichen des Dankes und der Anerkennung für dessen über 43 Jahre andauernde ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein Friedrich-Naumann-Haus erhielt der Jubilar auf Schloss Rauischholzhausen das Kronenkreuz in Gold des Diakonischen Werkes aus den Händen von Holger Claes, dem Leiter des Diakonischen Werkes Gießen.

Holger Claes überreichte die Auszeichnung in Vertretung für die Diakonie Hessen und würdigte das Engagement des Gründungsmitglieds für das Heim, das sich Jugendlicher mit Verhaltensauffälligkeiten annimmt. Horst Faber war Gründungsmitglied des Fried-

rich-Naumann-Hauses 1951 und seit dieser Zeit ununterbrochen im geschäftsführenden Vorstand. Das Friedrich-Naumann-Haus ist ein Jugendheim in Gießen mit Wohngruppen in Gießen-Wieseck und Lang-Göns.

Von 1972 bis 1977 übte Horst Faber das Amt des Schatzmeisters aus. Seit 1978 bis heute ist er dessen erster Vorsitzender. Daneben war er im kirchlichen Dienst unter anderem als Präses im ehemaligen Dekanat Schiffenberg tätig und hat mit vielen einzelnen Unterstützungen immer wieder seine diakonische Grundhaltung gezeigt. All dies habe, so Claes, den Vorstand der Diakonie Hessen und den Präsidenten der Diakonie der EKD bewogen, Horst Faber die höchste Auszeichnung zukommen zu lassen. Faber sei stets ein

absolut verlässlicher Partner gewesen; auch mit seiner familiengeführten Firma Faber & Schnepf habe er den Verein und die Diakonie immer wieder unterstützt. Dies dauere auch in seinem Ruhestand an, so unterstütze der Jubilar zum Beispiel auch die Gießener Tafel und habe aktuell bei der Unterstützung von Flüchtlingen und Jugendlichen immer ein offenes Ohr.

Als Präses der Synode des evangelischen Dekanats Schiffenberg habe er in den neunziger Jahren den Zusammenhang mit dem Dekanat Gießen geprägt und Strukturen geschaffen, die sich bis heute positiv auswirkten. Der langjährige Chorleiter des evangelischen Posauenchors Langgöns habe auch in dieser Funktion viele Veranstaltungen der Diakonie unterstützt. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Elisabeth habe sich dies auch im Verwaltungsrat der Diakonie Gießen gezeigt.

Gießens Oberbürgermeisterin Dietlind Grabe-Bolz erklärte, Horst Faber habe nicht nur mit seinem Unternehmen viel Gutes bewegt, sondern sich auch für Jugendliche eingesetzt und ihnen die Möglichkeit geboten, eine zweite Chance zu bekommen. Dies sei nicht hoch genug zu schätzen.

„Wenn man alt genug ist, wird man geehrt“, resümierte der Jubilar die Würdungen seiner Person humorvoll und bescheiden. Ausdrücklich dankte er seiner Ehefrau, sie habe ihn stets unterstützt. Elisabeth Faber wurde einer breiten Öffentlichkeit als erste Frauenbeauftragte des Landkreises Gießen bekannt. Dieses Amt übte sie von 1987 bis 1997 aus. Sie engagiert sich seit Jahrzehnten im sozialen und politischen Bereich.



Horst Faber (2. v. r.) bekam das Kronenkreuz in Gold der Diakonie Hessen von Holger Claes (r.) überreicht. Dietlind Grabe-Bolz und Ehefrau Elisabeth (v. l.) gratulieren.
Foto: Rieger